



Tiroler Kaiserjägerbund Ortsgruppe Innsbruck



Kranzniederlegung anlässlich der Gedenkfeier vom 3.11.2018

Jahresbericht 2018



Liebe Kameraden!

Das Jahr 2018 war ein besonders intensives, was an der Zahl an Ausrückungen und Veranstaltungen ersichtlich wird. Es stand vor allem das Gedenken an das Ende des I. Weltkriegs im November 1918 im Zentrum der Jahresplanung. Dabei war uns nicht nur Teilnahme an den Veranstaltungen anderer Träger, v.a. des Landes Tirol, wichtig, sondern insbesondere auch die erfolgreiche Durchführung unserer gemeinsam mit dem Alt-Kaiserjägerclub organisierten Gedenkfeier, welche am 3. November in Anwesenheit von Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen und Brigadekommandant Bgdr Johann Gaiswinkler am Bergisel stattfand.

Von Todesfällen in unseren Reihen blieben wir heuer weitgehend verschont. Erinnern darf ich aber an Walter Rausch, Schießteilnehmer am Kaiserjägerschießen der ersten Stunde und Freund unserer Ortsgruppe, der bereits im Februar von uns gegangen ist. Seiner und der in den letzten Jahren verstorbenen Kameraden wollen wir besonders gedenken.

Die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer, seien es das Militärkommando, die Brigade oder nachgeordnete Einheiten, war auch 2018 wieder erfolgreich und wir haben einmal mehr versucht, so viele Einladungen wie möglich anzunehmen, dies nicht nur in Tirol, sondern auch in Vorarlberg. Die Förderung der Interessen des Heeres ist uns ein Anliegen und die politischen, ökonomischen und militärischen Konfliktfelder in der Welt und auch in Europa – denken wir etwa nur an die Lage im Schwarzmeer-Raum – zeigen, dass eine Stärkung der militärischen Landesverteidigung unumgänglich ist. Diese kann sich allerdings nicht nur auf organisatorische Anpassungen und Öffentlichkeitsarbeit beschränken, sondern muss vor allem durch einen deutlichen Zuwachs an Ressourcen Ausdruck finden.

Unser Kaiserjägerschießen konnten wir – diesmal mit Ehrengast Vizekanzler Heinz-Christian Strache – wieder durchführen und auch für 2019 steht die Zusicherung, dass wir seitens des Bundesheeres unterstützt werden. Dafür bedanken wir uns besonders beim Militärkommando Tirol, beim Kommando der 6. Jägerbrigade und beim JgB 23, wie bei Verteidigungsminister Mario Kunasek und dem mittlerweile pensionierten Gen. Othmar Commenda sowie allen Kameraden des Bundesheeres, die dazu beigetragen haben.

Ob 2019 nach den intensiven Jahren der Rückbesinnung auf den I. Weltkrieg ruhiger wird, bleibt abzuwarten. Zu tun gibt es für uns immer etwas, sei es die Pflege des Schießwesens, die Erhaltung unserer historischen Anlagen oder das Wachhalten der Erinnerung an die Kaiserjäger in der breiten Öffentlichkeit. Für das neue Jahr wünsche ich allen Kameraden, Freunden und Förderern unseres Vereines alles Gute, vor allem Gesundheit, verbunden mit großem Dank für den im Rahmen der Pflege der Kaiserjägertradition geleisteten Einsatz!

Innsbruck, im Jänner 2019

In Treue fest

Christian Haager
Obmann

"Ein grausamer Wille der Geschichte hat mein altes Vaterland, die österreichisch-ungarische Monarchie, zertrümmert. Ich habe es geliebt, dieses Vaterland, das mir erlaubte, ein Patriot und ein Weltbürger zugleich zu sein, ein Österreicher und ein Deutscher unter allen österreichischen Völkern."

Joseph Roth
(1894 - 1939)

Januar

21.1. Bundeshauptversammlung

Der Festsaal des Urichhauses am Bergisel bildete auch 2018 den Rahmen für die Bundesversammlung des Tiroler Kaiserjägerbundes.



Obmann Mjr Christian Haager mit den Ehrengästen Lt Thomas Saurer, Oberst Manfred Schullern, Oswald Gredler, Franz Hitzl, OBR Johann Zimmermann und Andreas Hauser (v.l.n.r)



Vorstandsmitglieder Hptm. Ing. Romed Kluibenschedl, Zgsf. RgR Helmut E布伦strasser und Olt Heinrich Nagiller

Bundesobmann Mjr Christian Haager konnte als Ehrengäste diesmal den Obmann des Tummelplatz-Verwaltungs- und Betreuungsvereins, OBR Johann Zimmermann, den Sprecher des Traditionsforums Tirol, Vizeleutnant i.R. Franz Hitzl, Landes-schützenmeister Andreas Hauser vom Tiroler Landesschützenbund, den Präsidenten des Alt-Kaiserjägerclubs, Oberst i.R. Manfred Schullern-Schrattenhofen, Thomas Saurer (Land Tirol, Abt. Repräsentations-

wesen) sowie Oswald Gredler (Landes-trachtenverband) begrüßen.

Obmann Haager berichtete über die Ausrückungen des abgelaufenen Jahres und betonte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Bundesheer.

22.1. Jahreshauptversammlung

Wie üblich, fand am Tag nach der Bundesversammlung im Festsaal des Urichhauses die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Innsbruck statt. Als Ehrengäste konnten der Obmann des Tummelplatz-Verwaltungs- und Betreuungsvereins, OBR Johann Zimmermann, der Präsident des Alt-Kaiserjägerclubs, Oberst i.R. Manfred Schullern-Schrattenhofen, Thomas Saurer, Protokollchef des Landes Tirol, Dr. Reinhar Neumayr, Rotkreuz-Präsident i.R., und seitens des Bundesheeres Oberst Klaus Zweiker begrüßt werden.



Ehrung durch Mjr Christian Haager und Hptm. Romed Giner für Pfr Daniel Wille...



... und Zugsführer Franz Gruber

Obmann Mjr Christian Haager berichtete über die Ausrückungen des Jahres 2017 sowie den Mitgliederstand (158, Zuwachs von 7 Mitgliedern) und gab sodann eine Vorausschau auf die Termine für 2018.

Mjr Haager betonte die Bedeutung echter Traditionspflege und distanzierte sich klar von gewissen „Operettenveranstaltungen“ folkloristischer Art wie jener in Bad Ischl. Leider könne man eine Teilnahme von Personen in Uniform dabei nicht verhindern, der Kaiserjägerbund aber müsse hier klar eine rote Linie ziehen.

Anschließend dankte der Obmann allen, die sich im Verein aktiv einbringen. Weiters wurden zwei Beförderungen vorgenommen (Thomas Plunser zum Patrouilleführer und Daniel Wille zum Unterjäger) sowie zahlreiche Auszeichnungen für Dienstjahre überreicht. Die Schützenauszeichnung war von Michael Stolz und Maria Löffler erworben worden, die Scharfschützenauszeichnung von Mike Tomann und Nathaniel Winkler. Das Distanzschätzabzeichen gab es für Siegfried Böck, Maria Löffler, Mike Tomann und Romed Schreiner Junior.

Februar

2.2. Angelobung in Absam



Am 2. Februar wurden 130 Soldaten vom Kommando Gebirgskampf sowie vom Jägerbataillon 6 (ET Jänner 18) in Absam feierlich angelobt.

Zahlreiche Angehörige und Ehrengäste, darunter LAbg. Florian Riedl, Abg.z.NR Maximilian Unterrainer, Bgm. Arno Guggenbichler, Gebirgskampf-Kommandant Oberst Wolfgang Weichselberger sowie der stv. Militärkommandant, Oberst Gerhard Pfeifer, wohnten der Veranstaltung bei.

Oberst Wolfgang Weichselberger erklärte in seiner Rede, dass die Unversehrtheit ihrer Bewohner und deren Lebensgrundlagen das höchste Gut sei, das die Republik zu schützen habe. Ein wesentliches Mittel dazu sei das Bundesheer.



Oberst Wolfgang Weichselberger bei seiner Ansprache (Bild: Bundesheer)

Abg. Riedl überbrachte die Grüße des Landes und brachte zum Ausdruck, dass das Bundesheer ein Garant für Stabilität und Sicherheit im Land darstelle, sei es bei Katastrophenhilfen in vergangenen Jahren oder im Zuge des sicherheitspolizeilichen Assistenzesatzes zur Bewältigung der illegalen Immigration.

Im Anschluss sprachen die Soldaten mit einem lautstarken „Ich gelobe...“ ihr Treuegelöbnis auf die Republik Österreich. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung wurden die Rekruten und ihre Angehörigen zum Mittagessen geladen.



Ausgewählte Rekruten bei der Angelobung (Bild: Bundesheer)

Den Rahmen zu dieser Feier bildeten der Feldzeichentrupp des Kommandos Gebirgskampf, ein Ehrenzug des Jägerbataillons 24 sowie die Fahnenabordnungen der Traditionsverbände, örtlichen Vereine und Abordnungen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Militärmusik Tirol unter der Leitung von Musikmeister Vizeleutnant Gerold Oberhauser. Der besinnliche Teil des Festaktes wurde vom katholischen

Militärseelsorger, Militärkurat Hans-Peter Schiestl sowie vom evangelischen Militärseelsorger Richard Rotter gestaltet.



Unsere Fahnenabordnung

5.2. Abschied von Walter Rausch

Walter Rausch, verstorben am 5.2.2018, war Mitglied der Schützengilde Lauben-Heising, Allgäu, Schießteilnehmer des KJ-Schießens von der ersten Stunde an und treuer Freund der Ortsgruppe Innsbruck. Möge er in Frieden ruhen.



Walter Rausch in Schützentracht (Bild: privat)

7.2. EUSALP im VZ Igls



Die EU-Alpenstrategie ist ein Zusammenschluss von 48 Regionen. Anlässlich der Übernahme des Vorsizes durch Tirol wurde vor dem Congress Igls ein Landesüblicher Empfang durchgeführt, an dem unsere Fahnenabordnung, bestehend aus Olt Heinrich Nagiller, Objg Romed Schreiner und Objg Hubert Wilhelm, teilnahm. Obmann Mjr Christian Haager befand sich unter den Ehrengästen.



Mjr Mag. Fritz Tiefenthaler, BK Sebastian Kurz, Ministerin Margarethe Schramböck und LH Günther Platter bei der Frontabschreitung

Bereits seit Jänner führte das Land Tirol den Vorsitz der EU-Strategie für die Alpen. Dabei ging es u.a. darum, an gemeinsamen Lösungen zu verschiedenen Themen von Klimawandel über Energie bis hin zu Mobilität und Nachhaltigkeit zu arbeiten.



Fahnenabordnungen der OG Innsbruck und des Schwarzen Kreuzes



Unter den Ehrengästen befanden sich Mjr Christian Haager, Franz Hitzl und Stadtrat Franz Gruber.

Der Bundeskanzler zeigte sich von der Aufwartung angetan: „Mit dieser österreichweit einzigartigen Tradition begrüßt zu werden empfinde ich als große Wertschätzung und Ehre.“



Mjr Christian Haager mit Vzlt i.R. Franz Hitzl, Oswald Gredler und LR Mag. Johannes Tratter

14.2. Antrittsbesuch von BK Kurz



Anlässlich des offiziellen Antrittsbesuches von Bundeskanzler Sebastian Kurz bei LH Günther Platter fand am Freitag, 21. Jänner vor dem Landhaus ein Landesüblicher Empfang statt. Der Empfang am Eduard-Wallnöfer-Platz wurde von der Georg-Bucher-Schützenkompanie Axams, der Musikkapelle Axams sowie den Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände und der Schützenbataillone Innsbruck bzw. Sonnenburg durchgeführt.



Fahnenabordnungen der Kaiserjäger und Kaiserschützen



Mjr Ing. Helmuth Paolazzi, Mjr Christian Meischl, Bundeskanzler Sebastian Kurz und LH Günther Platter



Utjg Herbert Wurzer, Hptm Romed Giner und Zgsfr Erich Müller mit dem Kanzler

20.2. Todestag Andreas Hofer



Im Zuge der alljährlichen Feier anlässlich des Todestages von Andreas Hofer am 20. Februar wurden wieder die Ehrenzeichen des Landes an verdiente Tiroler Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medizin und Wissenschaft verliehen. Vor dem Festakt fanden eine Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel und ein Gedenkgottesdienst in der Hofkirche statt, woran auch Mjr Christian Haager als Ehrengast sowie unsere Fahnenabordnung, bestehend aus Hptm Romed Giner, Olt Heinrich Nagiller, Objg Romed Schreiner, Zgsfr RgR Helmut Ehrenstrasser und Utjg Herbert Wurzer teilnahmen.



Militärkommandant GenMjr Mag. Herbert Bauer, Mjr Christian Haager und Oberst i.R. Manfred Schullern-Schrattenbofen (v.l.n.r.)



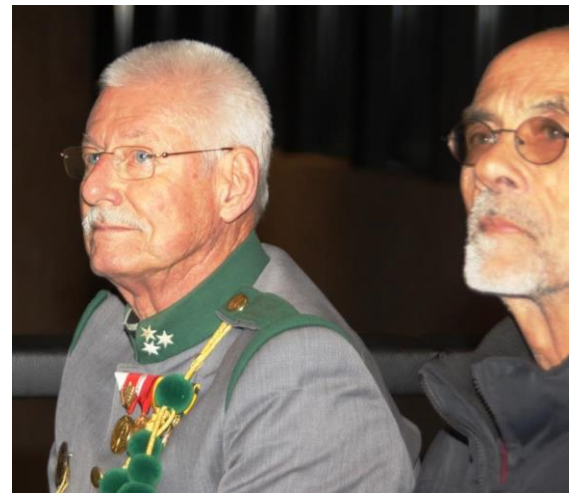
Unsere Fahnenabordnung am Bergisel

22.2. Ausstellungseröffnung im Tirol Panorama

„Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918“ lautete der Titel einer Sonderausstellung der Tiroler Landesmuseen, welche am 22. Februar im Tirol Panorama feierlich eröffnet wurde.



Hptm Romed Giner und Olt Heinrich Nagiller



Zgsfr RgR Helmut Ehenstrasser

PD Dr. Wolfgang Meighörner, Direktor der Tiroler Landesmuseen und Mag. Ing. Josef Ammann, Kustos Kaiserjägermuseum, konnten dazu zahlreiche Gäste begrüßen. Die Ausstellung des Alt-Kaiserjägerclubs und der Bergiselstiftung führte die Verwundeten-Versorgung vom frühen 19. Jahrhundert bis 1918 vor Augen. Die Ausstellung, die von Mag. Christian Kofler und Dott. Renzo Mosna kuratiert worden war, gab dabei einen umfassenden Einblick in die Feldchirurgie, die Medizintechnik, das Sanitätswesen und die Medikation zur damaligen Zeit.



Verwundeten-Behandlung im 1. Weltkrieg (Foto: Tiroler Landesmuseen)



Zsfr Siegfried Böck und Zsfr Manfred Schreiner

März

23.3. Angelobung in der Standschützenkaserne



In der Standschützen-Kaserne leisteten am Freitag, den 23. März 120 Rekruten des Einrückungstermins März 2018 das Treuegelöbnis. Die Soldaten sollten in weiterer Folge im Bereich des Militärkommandos, beim Jägerbataillon 6 und beim Sanitätszentrum West in verschiedenen Funktionen ihren Dienst versehen. Zahlreiche Angehörige und Ehrengäste zeichneten den Festakt durch ihre Anwesenheit aus. Als höchster militärischer Vertreter konnte der stellvertretende Militär-

kommandant, Oberst Gerhard Pfeifer, begrüßt werden.



Ausgewählte Rekruten beim Gelöbnis (Bild: Bundesheer)

Der Insignientrupp des Jägerbataillons 6 und ein Ehrenzug der 3. ABC Abwehrkompanie, die Militärmusik Tirol unter der Leitung von Oberstabswachtmeister Peter Obrist sowie die Fahnenabordnungen der Traditionsverbände des Jägerbataillons 6 bildeten den festlichen Rahmen für die jungen Wehrpflichtigen, die lautstark ihr Treuegelöbnis auf die Republik Österreich sprachen. Der besinnliche Teil des Festaktes wurde vom katholischen Militärseelsorger, Militärkurat Hans-Peter Schiestl sowie vom evangelischen Militärseelsorger, Militärkurat Oliver Gross, gestaltet.

28.3. Angelobung der neuen Landesregierung



Am Mittwoch, dem 28. März, fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Landtags statt. Am Abend wurde der neue Landtag am Landhausplatz mit einem Landesüblichen Empfang geehrt.

Durchgeführt wurde dieser von der Schützenkompanie und der Musikkapelle aus Zams sowie den Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände und der Schützenbataillone. Auch unsere Ortsgruppe war mit einer Fahnenabordnung vertreten.



Die Tiroler Landesregierung (Bild: Land Tirol)

April

2.4. Reliquienbeisetzung von Kaiser Karl in Brixen

Am Ostermontag wurde im Dom zu Brixen die Übergabe der Reliquie des seligen Kaiser Karl I. gefeiert. Der letzte österreichische Kaiser hatte Brixen mehrfach besucht. Mit der Reliquie, die Erzherzog Georg von Habsburg-Lothringen an Domdekan Ulrich Fistill übergab, wird die Erinnerung an den Kaiser wach gehalten.

Angeführt von der Bürgerkapelle Brixen und der Ehrenkompanie, der Schützenkompanie Peter Mayr Brixen, zogen zahlreiche Abordnungen der Schützen und der Traditionsverbände aus allen Teilen Tirols von der Altenmarktgasse auf den Domplatz. Dort waren bereits die Festgäste versammelt, darunter eben Kaiser-Enkel Georg von Habsburg-Lothringen mit seiner Tochter Ildikó, Hofburg-Präsident Josef Matzneller, Bürgermeister Peter Brunner, Landesrat Florian Mussner und Kulturreferent Sepp Kaser.

Nach dem Abspielen der Kaiserhymne und einem feierlichen Einzug in den Dom wurde der Festgottesdienst abgehalten. Musikalisch wurde dieser von der Bürgerkapelle und dem Domchor mitgestaltet. In der Predigt ging Dekan Fistill auf das Leben und Wirken von Kaiser Karl ein.

Nach der Messfeier marschierte man zum Festakt in die Hofburg. Ehren-Hauptmann Sepp Kirchler, der die Idee zur Einsetzung einer Reliquie von Kaiser Karl I. im Brixner

Dom hatte, eröffnete den Festakt im Innenhof der Brixner Hofburg.



Mjr Christian Haager auf dem Weg zum Domplatz



Ehrengäste: Alt-LH Luis Durnwalder, Ildikó und Georg von Habsburg und Bgm. Peter Brunner

Es folgten die Festansprache von Georg von Habsburg-Lothringen und die Dankesworte von Kulturreferent Sepp Kaser. Mit einer Ehrensalue und der Volkshymne endete der Festakt.



Die Schützen aus Brixen (oben) und unsere Abordnung (unten) umrahmten die feierliche Reliquienbeisetzung.



Begrüßung durch Ehrenhauptmann Sepp Kirchler vor dem Brixner Dom, in dem anschließend der Festgottesdienst stattfand.



Mjr Haager im Gespräch mit Hptm Ivo Lazzeri

21.4. Investitur des St. Georgs-Ordens in Wien

Bereits um 7.00 Uhr früh versammelten sich an diesem Samstag den Inneren Burghof der Hofburg 13 Postulantinnen und 58 Postulanten des St. Georgs-Ordens sowie die Traditionsregimenter und Abordnungen der Traditionsverbände. Es folgten die Ordensdamen und Ordensritter sowie am Ende der Prozession die Ordensregierung, an der Spitze der Großmeister S.k.k.H. Karl von Habsburg und der stellvertretende Großmeister S.k.k.H. Georg von Habsburg.



Großmeister Karl von Habsburg-Lothringen (r.) und sein Stellvertreter und Bruder Georg im Ornat des St. Georgs-Ordens

Nach der Meldung an den Großmeister sowie dem Erklängen der Kaiserhymne und einiger Märsche, gespielt von der Regimentskapelle IR4, der Traditionskapelle des Ordens, folgte der Abmarsch durch den Graben zum Stephansdom. Dem Gottes-

dienst, zelebriert von Militärbischof Werner Freistätter, wohnten ca. 800 Besucher bei.

Auf die Messe folgte die festliche Investitur, an deren Beginn zunächst vier Ehrenritter ernannt wurden, und zwar der Wiener Dompfarrer Anton Faber, der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, der ehemalige bulgarische Präsident Rossen Plewneliew und der ehemalige niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll. Danach traten die Postulanten nach Aufruf ihres Namens vor den Großmeister und wurden investiert. Mit Abschluss der Investitur war der Orden auf insgesamt 700 Ordensdamen und Ordensritter angewachsen.

Bei sommerlichen Temperaturen nahmen die Ordensangehörigen auf dem Stephansplatz Aufstellung. Der Abmarsch führte zum Palais Coburg, wo sich 450 Gäste in den historischen Kasematten zum Mittagessen einfanden.



Die Abordnung unserer Ortsgruppe vor dem Stephansdom

Nach der Nachmittagspause mündete der Ordenstag beim Gala Dinner im Zeremoniensaal der Hofburg in seinen Höhepunkt. Erzherzog Karl von Habsburg kam vor 400 Gästen auf das Gedenkjahr – 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs – zu sprechen. Hochzufrieden zeigte sich der Erzherzog auch über die Entwicklung des Ordens, dem es gelinge, die mitteleuropäische Identität wieder aufleben zu lassen.

Sodann wurde noch bis in die Morgenstunden gemeinsam gefeiert.

27.4. *Angelobung in Sautens*



140 Soldaten des Jägerbataillons 6 und des Kommandos Gebirgskampf des ET 04/2018 leisteten am Freitag, 27. April in Sautens ihr Gelöbnis auf die Republik

Österreich.

Als Ehrengäste konnten LABg. Mag. Jakob Wolf, Bgm. Manfred Köll sowie Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer begrüßt werden.



Olt Heinrich Nagiller mit Objg Romed Schreiner, Pftzr Christian Kuen, Zgsfr RgR Helmut Ehrenstrasser und Pftzr Mario Tusch

Abg. Jakob Wolf betonte in seiner Ansprache, dass es wichtig und richtig sei, dass sich junge Staatsbürger zur Wehrpflicht bekennen und dass dieses Bekenntnis auch würdig gefeiert werde.

Den Wert von Streitkräften könne man meist nur erkennen, wenn man sie brauche. Dann müssten sie allerdings bereit sein und könnten nicht erst aufgebaut werden, so Militärkommandant Bauer.



Ablegung des Gelöbnisses (Bild: Bundesbeier)

Im Anschluss an die Ansprachen folgte der Höhepunkt des Festaktes, die feierliche Angelobung der Rekruten, die ihr Gelöbnis mit einem lautstarken „Ich gelobe“ kundtaten. Zum Abschluss der Feierlichkeit feuerte die Schützenkompanie Sautens noch eine Ehrensalve ab.

Mai

6.5. Gauderfest in Zell am Ziller

Das seit dem 16. Jahrhundert in seiner heutigen Form abgehaltene Gauder Fest, Österreichs größtes Trachtenfest, findet alljährlich am ersten Wochenende im Mai in Zell am Ziller statt. 2014 wurde es von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte der beeindruckende Trachtenumzug heuer wieder bei strahlendem Wetter stattfinden, auch unser Ehrenzug nahm daran teil.



Die Fahnen der Zillertaler Schützen



Gambrinus, der Erfinder des Bierbrauens



Der Ehrenzug der OG Innsbruck beim Festumzug.



Ein starker Trommelzug der Schützen



Und auch schweres Gerät darf nicht fehlen

25./26.5. *Kaiserjäger-Schießen 2018*

In guter Tradition wurde das Kaiserjägerschießen wieder mit einem Festabend am Freitag eröffnet. Dazu versammelten sich der Ehrenzug der OG Innsbruck, die Musikkapelle Lans, sowie Fahnen und Abordnungen der Schießteilnehmer zum gemeinsamen Einzug am Bergisel-Parkplatz. Vor dem Urich-Haus fand sodann der Empfang statt, bei dem Hptm Romed Giner diesmal dem Vizekanzler der Republik, Heinz-Christian Strache, melden durfte. Nach dem Abspielen der Hymne und der Frontabschreitung schoss der Ehrenzug eine saubere Salve. Der Festakt endete mit der Defilierung vor dem Andreas-Hofer-Denkmal. Im Anschluss spielte die MK Lans wieder ein Festkonzert, bei dem diesmal u.a. das bekannte Stück „Der alte Dessauer“ sowie der wiederentdeckte „Tiroler Kaiserjägmarsch“ von Militärkapellmeister Ignaz Wacek zu hören waren.



Oberstleutnant Ulrich Feldmann gratulierte Kapellmeister David Nagiller nach dem Festkonzert

Ehrengast Vizekanzler Strache zeigte sich vom Empfang beeindruckt und kam mit seiner Gattin auch am Samstag zum Schießen. Dieses konnte bei gutem Wetter in bewährter Zusammenarbeit mit dem Bundesheer ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Am Mannschaftsschießen mit dem StG 77, das bereits um 08.00 Uhr startete, nahmen erneut knapp 170 Mannschaften teil, den Sieg konnte die Mannschaft I der RK Baldenau erringen.



Oberst Wolfgang Weichselberger, Mjr Christian Haager und Vizekanzler Heinz-Christian Strache

Beim Schießen auf die Ehrenscheibe mit dem Infanteriegewehr M 95 konnte sich Soldatin Danila Gordeicuk aus Russland durchsetzen. Annegret Melchers und Harald Welzer gewannen jeweils die Wertung im Luftpistolen-Schießen. Bester Einzelschütze des Tages wurde Bernhard Schilcher mit 97 Ringen.



Freunde aus der Schweiz, rechts FachOffz Fabian Coulot



Unser Mitglied Thomas Wurzer mit dem StG 77



Der festlich dekorierte Ehrenstand



Das JgBaon 23 stand uns wie immer tatkräftig zur Seite



Vizekanzler Heinz-Christian Strache beim Abschreiten der Front



Herzliche Begrüßung zwischen langjährigen Schießteilnehmern aus Deutschland und der Schweiz



Auch vor dem Luftpistolenstand herrschte reger Andrang



Ein imposanter Anblick



Zwischendurch ein verdienter Schluck – unsere Männer am Ausschank machten ihre Sache gut



Eine Mannschaft der deutschen Polizei vor dem Schießen



Entspannt ging diese Schweizer Mannschaft in den Wettkampf



Das StG 77 wird erklärt.



Drei Generationen in der Tradition verbunden



Mjr Christian Haager mit Philippa Strache bei Ehrenscheibenbeschuss ...



... und Vizekanzler HC Strache. Im Hintergrund Manfred Schullern (Präsident Alt-Kaiserjägerclub)



Franz Hitzl, Obmann des Traditionsforums



Das Küchenteam leistete wieder ganze Arbeit



Auf die Freunde der Polizei Berlin-Ost ist Verlass



Silvia und Hannelore hatten am Pistolenstand wieder alles fest im Griff



Ein traumhafter Himmel über dem Urichhaus



„El Capitan“ Romed Giner wirkt zufrieden



Dank der Ufr-Reservisten unter Oberstleutnant Feldmann an das Jägerbataillon 23



Vizekanzler Heinz-Christian Strache machte auch am Pistolenstand eine gute Figur



Ehrengäste: Dir. Ernst Wunderbaldinger, NAbg. i.R. Gilbert Trattner und Krone-Chefredakteur Walther Prüller



Professionelle Preisverteilung durch Oberst Willi Tilg und NAbg. Rebecca Kirchbaumer, hier bei der Übergabe der zweiten Ehrenscheibe, welche an die Kämpfe am Pasubio erinnert

30.5. *Angelobung in Ludesch*



Im Rahmen eines feierlichen Festakts leisteten am Mittwoch, den 30. Mai am Dorfplatz in Ludesch 107 Rekruten aus den Kasernen Bregenz und Bludesch der Einrückungstermine April/ Mai den Treueeid auf die Republik. Die Bundesheer-Einsatzfähigkeit sei für Vorarlberg unerlässlich, betonte dabei Sicherheitslandesrat Christian Gantner, der von der Bundesregierung forderte, am vereinbarten Ausbau der Militärstrukturen im Land festzuhalten. Die zugesicherte Stärkung durch ein eigenständiges Hochgebirgs-Jägerbataillon 23 in der Walgau-Kaserne sowie ein Militärkommando mit klarer Zuständigkeit und Fähigkeit für die regionale Truppenführung und Assistenzleistung im Katastrophenfall, eine strukturierte Miliz und eine spielfähige Militärmusik sei umzusetzen.



Utig Herbert Wurzer mit unserer Fahne

Militärkommandant Brigadier Ernst Konzett informierte in seiner Rede über das zwar oftmals angekündigte, aber nicht erhöhte Verteidigungsbudget und warnte vor den Auswirkungen. Ohne Sonderinvestitionen sei etwa kein Ersatz der 30 bis 40 Jahre alten Fahrzeuge möglich.

Die meisten der 50 Rekruten aus Bregenz sollten beim Militärkommando zu Pionieren ausgebildet werden, einige zu Sanitätern, Mechanikern, Köchen und Kraftfahrern. Die 57 Rekruten des Jägerbataillons 23 aus Bludesch sollten nach dem Ende der Basisausbildung für eine Assistenzleistung vorbereitet werden.

Zum Festakt waren zahlreiche Fahnenabordnungen des Kameradschaftsbundes und der Ortsvereine sowie viele Familienmitglieder und Freunde erschienen. Auch die OG Innsbruck war vertreten.



Die Vereidigung als Höhepunkt der Feier (Bild: Bundesheer/ Markus Koppitz)

Im Anschluss spielte die Militärmusik Vorarlberg ein Platzkonzert.

Juni

8.6. *Schießen der Miliz*

Am Vortag des „Tages der Miliz“ fand am Bergisel ein Schießbewerb der Milizsoldaten statt, an dem sich viele Soldaten beteiligten.



Volle Konzentration bei der Schussabgabe

Geschossen wurde auf dem Luftpistolenstand, die Betreuung übernahmen Mitglieder unserer Ortsgruppe.

Die Miliz soll in Zukunft neu ausgerichtet werden, wobei neben der strikten Ausrichtung auf die Wahrscheinlichkeit von Einsätzen eine stärkere Bindung an eine „Militärische Heimat“, mehr Regionalbezug, eine klare Aufgabenzuordnung bei der Einsatzvorbereitung und bei Einsätzen sowie eine verstärkte Verschränkung mit der Präsenzorganisation angestrebt werden.



Gute Stimmung herrschte bei der Preisverleihung

9.6. Tag der Miliz

Zehn milizfreundliche Unternehmen wurden von Verteidigungsminister Mario Kunasek am 9. Juni, dem „Tag der Miliz“, im Congress Igls mit dem Miliz-Award ausgezeichnet. Die Preise wurden in vier

Kategorien vergeben: Großunternehmen, Non-Profit-Organisationen, Öffentlicher Dienst und Klein- und Mittelbetriebe. Die 150 Träger des Miliz-Gütesiegels hatten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, ihr Unternehmen online zu nominieren. Im April entschied eine unabhängige Jury, wer den Preis verliehen bekommen soll.



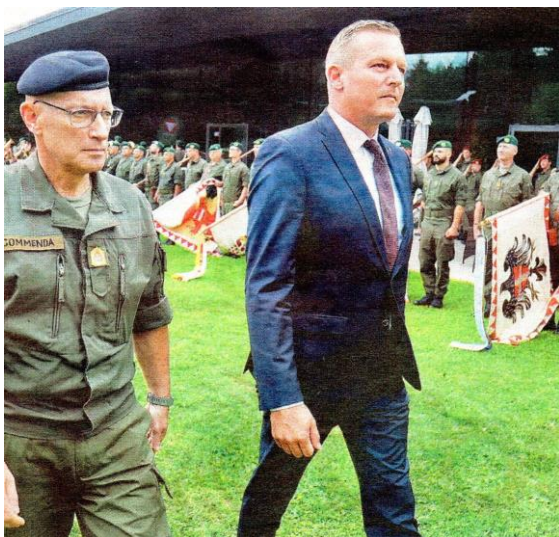
Der Ebrenzug der OG Innsbruck beim Abfeuern der Salve (Bilder: Bundesheer)

„Wer unsere Miliz unterstützt, leistet einen wertvollen Beitrag für ein sicheres Österreich. Unternehmen, die Angehörige der Miliz beschäftigen, sind entscheidende Partner für mehr Sicherheit in Österreich“, betonte Minister Kunasek in seiner Ansprache. Im Juni 2017 wurden Maßnahmen für eine stärkere Miliz präsentiert. Dazu gehören vor allem die Neuausrichtung der Struktur und Investitionen für den Schutz der Soldaten. Der Regionalbezug der Miliz wurde verstärkt, um auf zukünftige Herausforderungen noch besser reagieren zu können. Im vergangenen Jahr wurden zwölf neue Jägerkompanien aufgestellt.

Insgesamt nahmen rund 200 Milizsoldaten am Festakt im Kongresszentrum Igls teil. Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung wurde an diesem Tag eine Uniform-Trageerlaubnis für alle Milizsoldaten in Österreich erlassen.



Aufstellung im Congress-Park



Abschreiten der Front durch General Othmar Commenda und Bundesminister Mario Kunasek

Unser Ehrenzug nahm an der Veranstaltung teil und schoss eine gelungene Salve.

11.6. Geburtstag LH Günther Platter



Am 7. Juni beging Landeshauptmann Günther Platter seinen 65. Geburtstag.

Die offizielle Gratulation der Traditionsverbände fand heuer aber erst vier Tage später im Foyer des Neuen Landhauses statt. LH Platter freute sich dabei sichtlich über die Gratulationen.



Mjr Hans-Peter Gärtner, Obmann des Kaiserschützenbundes 1921 und Mjr Christian Haager



Fahnenabordnungen des Kameradschaftsbundes, der Schützen, Kaiserschützen und Kaiseryäger



Utg Herbert Wurzer und Objg Hubert Wilhelm, LH Günther Platter und Franz Hitzl

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Schülergruppe und einem Bläserensemble der Stadtmusikkapelle Wilten.

Zudem gab es eine Volkstanzaufführung zu sehen. Anschließend gab es einen kleinen Empfang, der die Feier beschloss.



Mjr Haager gratuliert dem Landeshauptmann



Tanzvorführung der Jugend des Trachtenverbandes



Utjg Herbert Wurzer, Objg Hubert Wilhelm, Mjr Christian Haager, Hptm Romed Giner

15.6. Einweihung Kaiserschützen- denkmal am Kaiserschützenplatz

Anlässlich des Gedenkjahres 2018, 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde vom Kaiserschützenbund Tirol 1921

gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und mit Unterstützung privater Spender am Kaiserschützenplatz in Wilten eine Gedenkstätte für alle Opfer von Terror und Krieg als Mahnung zum Frieden errichtet.



Schützen aus Südtirol und Hptm Ing. Romed Kluibenschedl

Der Kaiserschützenplatz trägt den Namen der drei Kaiserschützen-Hochgebirgsregimenter und der berittenen Kaiserschützen des Ersten Weltkrieges. Unzählige Kaiserschützen verloren durch ihren Einsatz für die Heimat in Galizien und im Kampf in Fels und Eis an der Südfront ihr Leben.



Die Fahnenabordnung des Kaiserjägerbundes



Mjr Hans-Peter Gärtner, Vizebgm. Franz Gruber, Oberst Prof. Erwin Fitz und GR Gerhard Fritz

Am 15. Juni 2018 fand die feierliche Einweihung der Gedenkstätte statt. Die Stadt wurde dabei von Vizebgm. Franz Gruber vertreten, die Ansprachen hielten Oberst Prof. Erwin Fitz, LGF des Schwarzen Kreuzes Vorarlberg, und der Bundesobmann des Kaiserschützenbundes Tirol, Mjr Hans Peter Gärtner.



Oberst Prof. Fitz bei seiner Ansprache vor dem Denkmal

23.6. Großer Österreichischer Zapfenstreich in Baumkirchen

In Baumkirchen fand am 23. Juni das Bezirksschützenfest des Schützenbezirks Hall statt. Dabei nahm man zunächst beim „Hurmer Bauern“ Aufstellung. Anschließend erfolgte um 18.30 Uhr der Einmarsch zum Festplatz im Dorfzentrum.



Aufstellung der Schützen im Dorfzentrum

Danach erfolgte die Aufführung des „Großen Zapfenstreichs des österreichischen Bundesheeres“. Nicht zuletzt, weil zur Musikkapelle Baumkirchen aufgrund der langjährigen Freundschaft zum vormaligen Langzeit-Kapellmeister Franz Hoppichler

gute Kontakte bestehen, ließen wir es uns nicht nehmen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Im Anschluss an den Zapfenstreich, der von den Fahnenabordnungen des Schützenbezirks Hall, den Kompanien des Bataillons Rettenberg sowie der Partnerkompanie aus Flinsbach feierlich umrahmt wurde, fand ein Dorffest statt.

23.6. KB-Schießen

Zgsfr Erich Müller vertrat die Ortsgruppe beim Schießen des Kameradschaftsbundes, welches heuer bereits im Juni stattfand. Üblicherweise fand die Veranstaltung am Bundeheer-Schießplatz in Vomp erst im November als Barbaraschießen statt.

Die Ehrenscheibe wurde diesmal Stefan Lindner, Obmann der Tirol Milch, gewidmet.

Geschossen wurde in 3er-Mannschaften mit dem StG 77 liegend aufgelegt über eine Distanz von 200m. Die 15 besten Mannschaften erhielten Pokale. Für die 10 besten Einzelschützen auf die Ehrenscheibe standen Ehrenpreise zur Verfügung. Der Tagessieger des StG 77-Schießens erhielt zusätzlich einen Sonderpreis.

27.6. Ehrenscheibenübergabe an Vizekanzler Strache in Wien



Die beim Kaiserjägerschießen Vizekanzler Heinz-Christian Strache gewidmete Ehrenscheibe



Die Abordnung aus Tirol beim Vizekanzler

Eine Abordnung der Ortsgruppe Innsbruck, bestehend aus Obmann Mjr Christian Haager, seinen Stellvertretern Hptm Romed Giner und Olt Heinrich Nagiller sowie Zgsfr RgR Helmut Ehrenstrasser ließ es sich nicht nehmen, nach Wien zu fahren, um Vizekanzler HC Strache, Ehrengast des Kaiserjägerschießens 2018, die ihm gewidmete Ehrenscheibe zu überreichen. Bei der Übergabe im Kanzleramt war auch Oberst Wolfgang Weichselberger, Leiter des Kommandos Gebirgskampf, zugegen.

springen von der Schanze besucht werden. Zweimal führte Kurator Christian Kofler durch die Sonderausstellung „Nächstenliebe im Krieg“ im Kaiserjägermuseum. Der Alt-Kaiserjägerclub lud zur Besichtigung des Urichhauses ein, während wir bei der Regimentsschießstätte ein Luftpistolenschießen und einen Informationsstand anboten.



Hptm Romed Giner und Zgsf Erich Müller weisen eine Familie beim Pistolenschießen ein



Pflichtbewusst: Zgsf RgR Helmut Ehrenstrasser

Juli

1.7. Tag der offenen Tür im Tirol Panorama

Im Rahmen des Bergiselfestes, das am 1. Juli stattfand, wurde den Besuchern einiges geboten. Neben Tirol Panorama und Bergisel-Schanze waren auch der Alt-Kaiserjägerclub und unsere Ortsgruppe beteiligt. So konnten u.a. zwei Konzerte vor dem Tirol Panorama, Straßenkünstler, eine Mal-Werkstatt, Führungen durch das Rundgemälde, Krimi-Lesungen oder ein Show-

13.7. Museumsführung für den Tiroler Jägerverband



Mjr Haager, Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold und Hptm Giner bei der Begrüßung

Am Freitag, 13. Juli fanden sich Interessierte aus den Reihen des Tiroler Jägerverbandes, angeführt von Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold, am Bergisel ein, um sich von Obmann Mjr Christian Haager durch das Kaiserjägermuseum führen zu lassen. Auch Hptm Romed Giner nahm daran teil.



Die Jäger lauschen den Ausführungen von Obmann Haager

3.7. Kommando-Übergabe beim Kdo. Gebirgskampf im Halltal



In Anwesenheit von LR Mag. Johannes Tratter und zahlreicher weiterer Ehrengäste wurde am 3. Juli im Halltal die Kommando-führung über das damalige

Kommando Gebirgskampf von Oberst Wolfgang Weichselberger an (damals noch) Oberst Johann Gaiswinkler übergeben. Oberst Weichselberger hatte das Kommando im Rahmen seiner Truppenverwendung für ca. ein Jahr geführt.



Unsere Fahnenabordnung mit Mjr Christian Haager und Oberst Hans Gaiswinkler

Das Kommando Gebirgskampf gliederte sich zum Zeitpunkt der Übergabe in das Kommando in Absam, eine Führungsunterstützungskompanie, eine Nachschub- und Transportkompanie, die Werkstattkompanie in Innsbruck/Kranebitten sowie eine Jägerkompanie in St. Johann in Tirol.



Die Kommandoübergabe (Bild: Bundesbeer)



Die Ehrenkompanie der Garde (Bild: Bundesbeer)



Auch Vzt i.R. Franz Hitzl gratulierte Oberst Hans Gaiswinkler und dessen Gattin Birgit

Dem Kommando unterstellt waren das Gebirgskampfbataillon, einschließlich Tragtierzentrum in Saalfelden und Hochfilzen, das Jägerbataillon 24 in Lienz, das Jäger-

bataillon 26 in Spittal an der Drau und das Pionierbataillon 2 in Salzburg.

Oberst Johann Gaiswinkler unterstrich in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Gebirgstruppe und die Verstärkung des Kommandos Gebirgskampf mit zwei weiteren Bataillonen.



Kurze Rast: Hptm Romed Giner, Utjg Sepp Würzl, Zgsfr RgR Helmut Ehbrenstrasser, Objg Romed Schreiner und Olt Heinrich Nagiller

12.7. Treffen der EU Innen- und Justizminister



Anlässlich des Treffens der europäischen Innen- und Justizminister in Innsbruck fand am Donnerstag, den 12.

Juli ein Landesüblicher Empfang im Hofratsgarten der Burg Hasegg in Hall statt.



Frontabschreitung durch Bgm. Dr. Eva Posch, Justizminister Dr. Josef Moser, Innenminister Herbert Kickl und LH Günther Platter (Bild: Land Tirol)

Dazu formierten sich die Speckbacher-Schützenkompanie Hall, die gemeinsame Musikkapelle der Speckbacher-Musik und Salinen-Musik Hall sowie die Fahnenabordnungen der Traditionsverbände und Haller Vereine.

Im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes von Österreich tagten die Minister auf Tiroler Boden, um Maßnahmen hinsichtlich der europäischen Asyl- und Migrationspolitik zu erörtern.

20.7. Dank-Essen beim Romedi-wirt

Traditionell bedankt sich die Ortsgruppe bei den im Rahmen des Kaiserjägerschießens im Einsatz gewesenenen Helfern mit einem Abendessen. Fand dieses früher als „Lampionsfest“ im Urichhaus statt, so findet der Dankesabend mittlerweile in einem Gasthaus statt. Heuer fiel die Wahl auf den „Romediwirt“ in Thaur.

Dieses Gasthaus wurde 2017 direkt neben dem Thaurer Wahrzeichen, dem Romedikirchl errichtet (vormals stand dort ein 2014 abgebranntes Bauernhaus). Es wird in Pacht von Elisabeth und Andreas Wolfschluckner geführt.



Die Helfer verbachten einen schönen Abend im „Romedi Wirt“

August

4.8. Schiessen Artillerieverein Basel

1834 gegründet, ist der Artillerie-Verein Basel-Stadt der älteste Artillerieverein der Schweiz sowie der älteste Militärverein des Kantons Basel-Stadt.

Das traditionelle Internationale Basler Sankt Barbara Schiessen, das bereits zum 14. Mal stattfand, wurde vom Artillerieverein wieder routiniert, allerdings bei diesmal sehr heißen Sommer-Temperaturen auf der Schießanlage Sichten in Liestal durchgeführt.

179 rangierte Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Polen, Russland und der Schweiz absolvierten das Programm mit der Pistole 220 und dem Sturmgewehr 90 im Rahmen des perfekt organisierten Bewerbs, der mitsamt dem Rahmenprogramm über fünf Tage abgehalten wurde.

Unsere Mannschaft bestand aus Olt Heinrich Nagiller, Zgsf Manfred Schreiner, Zgsf Erich Müller und Mjr Christian Haager. Neben dem Schiessen konnten auch mehrere Kontakte zu Freunden aus der Schweiz und Deutschland gepflegt werden, was bei solchen Bewerben dazu gehört.



Olt Heinrich Nagiller und FachOffz. Fabian Coulot



Neben der Pistole 220 wurde im Rahmen des Bewerbs auch mit dem StG 90 geschossen



Mittagessen mit Freunden aus Deutschland und der Schweiz

10.8. Angelobung in Seefeld



152 Rekruten des Jägerbataillons 6 und der Nachschub-Transportkompanie wurden am Freitag, 10. August am Dorfplatz in Seefeld angelobt.

Zahlreiche Angehörige und Ehrengäste, darunter Abg.z.NR Hermann Gahr, Bgm. Werner Frießer und Militärkommandant-Stv. Oberst Gerhard Pfeifer, waren beim Festakt anwesend.

Die Traditionsverbände, die örtlichen Vereine sowie die Bevölkerung zeigten durch ihre zahlreiche Teilnahme eine starke Verbundenheit zum Bundesheer.

Oberst Pfeifer betonte in seiner Rede, dass durch die Ablegung des Treuegelöbnisses die Begriffe Treue, Vaterland und Heimat nicht mehr nur leere Worthülsen bleiben würden.

Abgeordneter Gahr dankte allen Ausbildnern, dem Führungspersonal und den Rekruten. Sicherheit sei keine Selbstverständlichkeit, Krieg und Terror seien weltweit gegenwärtig.

Nach dem Höhepunkt der Angelobung – der Ableistung des Treuegelöbnisses auf die Republik Österreich und ihr Volk – wurde der Festakt mit der Landeshymne beendet.

Der besinnliche Teil des Festaktes wurde vom katholischen Militärseelsorger, Militärkurat Hans-Peter Schiestl, sowie vom evangelischen Militärseelsorger, Militärkurat Oliver Gross, gestaltet. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Militärmusik Tirol.



Ansprache durch Oberst Pfeifer (Bild: Bundesheer)

13.8. Traditionstag Milkdo Tirol



Am 13. August, Tag der dritten Bergisel-Schlacht unter Andreas Hofer, lud das Militärkommando als Traditionstruppenkörper des Landsturms und der

Landeschützen zum Traditionstag. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens nahmen an der Feier teil, ebenso die Wiltener Schützen und die Fahnenabordnungen der Traditionsvereine. Die Militärmusik Tirol umrahmte die Feier.

Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer erinnerte an die dritte Befreiung Tirols unter dem Oberbefehl von Andreas Hofer und den dabei gezeigten Willen, für die Freiheit einzutreten und notfalls auch für sie zu kämpfen. Weiters beschrieb er die Traditionspflege im Bundesheer als Weitergabe gleichbleibender Werte und Normen, die als vorbildhaft und nachahmenswert

erachtet und von Generation zu Generation weitergegeben würden.



Hptm Romed Giner im Gespräch mit Vertretern der Kaiserschützen

Tradition sei somit Erbe der Vergangenheit und Auftrag für die Zukunft. Der Staat habe die Verpflichtung, für die Sicherheit seiner Bevölkerung zu sorgen. Dieses Staatsziel sei aber nur zu erreichen, wenn auch rechtzeitig für ausreichend Personal, und entsprechende Ausrüstung/ Bewaffnung gesorgt werde.



Zahlreiche Fahnenabordnungen nahmen teil

Der Militärkommandant gratulierte zudem der Schützenkompanie Wilten und der Stabskompanie des Militärkommandos zur 40-jährigen Partnerschaft. Zu Ehren derselben feuerten die Schützen eine Salve ab.

Als Vertreter des Landes sprach Abg.z.NR Hermann Gahr von der Weiterentwicklung des Friedens in Österreich im europäischen Geist und von der zukunftsweisenden Entscheidung im Jahr 2013, aufgrund derer die Wehrpflicht erhalten geblieben ist.



Obfg Hubert Wilhelm, Utfg Herbert Wurzer und Utfg Sepp Würzl



Frontabschreitung durch NAbg Hermann Gahr und GenMjr Herbert Bauer



Bei der Feldmesse



Ausmarsch unserer Abordnung, angeführt von Hptm Romed Giner

15.8. Landesfeiertag



Am Hohen Frauentag, einem Landesfeiertag, findet alljährlich die Verleihung des Verdienstkreuzes und der Verdienstmedaille des Landes Tirol, der Lebensrettermedaille und der Erbhofurkunden statt. Im Vorfeld der Verleihung wird jeweils ein Landesüblicher Empfang durchgeführt.

Die Landeshauptmänner Günther Platter und Dr. Arno Kompatscher führten die Ehrungen auch heuer gemeinsam durch.



Mjr Christian Haager unter den Ehrengästen. Vorn: LT-Präs. Ledl-Rossmann, Prälat Raimund Schreier, LH Kompatscher und LH Platter

„Es braucht Menschen wie Sie, die in ihren je eigenen Lebensbereichen Außerordentliches leisten, die konsequent dafür sorgen, dass unser aller Leben ein bisschen besser wird. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, dass unsere Gesellschaft zu einer Gemeinschaft wird, die Zusammenhalt stärkt und Zuversicht erzeugt“, meinte LH Platter im Rahmen der Feier.



Mjr Christian Haager und (damals noch Oberst) Johann Gaiswinkler

Um noch mehr Tiroler für das Ehrenamt zu begeistern sowie neue Angebote zu schaffen und vorhandene Strukturen zu verbessern, startete 2014 die von LH Platter ins Leben gerufene Initiative der „Freiwilligenpartnerschaft Tirol“.

So wurde in jedem Bezirk ein Freiwilligenzentrum eingerichtet, um motivierten Ehrenamtlichen eine Anlaufstelle und Ansprechpartner vor Ort zu bieten. Inzwischen haben die Freiwilligenzentren

rund 1.700 Personen in unterschiedlichste Bereiche vermittelt.



Bereitmachen zur Meldung



Abmarsch zur Jesuitenkirche

Unsere Fahnenabordnung bestand aus Olt Heinrich Nagiller, Objg Hubert Wilhelm, Zgsf Ing. Johann Stauder und Jäger Mike Tomann. Mjr Christian Haager befand sich unter den Ehrengästen.

26.08. Gedenkfeier Passo Paradiso

Des durch die Landesschützen erfolgreich zurückgeschlagenen Angriffs der Alpini auf den Passo Paradiso am 9. Juni 1915 wird alljährlich im Rahmen einer Feier der drei Kaiserschützenregimenter und der Berittenen Tiroler Kaiserschützen gedacht. An der Feier nahmen neben der Abordnung des Kaiserschützenbundes Tirol 1921 und weiteren Abordnungen auch wir teil.



Kriegerdenkmal am Passo Paradiso



Traumhafter Ausblick aus der Gondelbahn



Auf schneebedecktem Boden nahm unsere Fahnenabordnung Aufstellung: Hptm Romed Giner, Zgsf RgR Helmut Ehrenstasser und Utjg Udo Froidl



Italienische Formationen

September

7.9. Traditionstag JgB 6



In Nauders wurde am 7. September der Traditionstag des Jägerbataillons 6 (Traditionstruppenkörper Kaiserschützen) gefeiert. Als Ehrengäste konnte Bataillonskommandant Oberst

Nuderscher u.a. Bgm. Helmut Spöttl, den Bundesobmann des Kaiserschützenbundes 1921, Mjr. Hans-Peter Gärtner, sowie den stellvertretenden Militärkommandanten, Oberst Gerhard Pfeifer, begrüßen.

Militärkurat Hans-Peter Schiestl erinnerte daran, wie „furchtbar und blutig der Krieg und wie erstrebenswert der Frieden ist“. Gemeinsam mit Militärkurat Richard Rotter wurde eine kurze Feldmesse abgehalten.

Oberst Gerhard Pfeifer erläuterte die Traditionspflege als differenziertes Bekenntnis zur österreichischen Militärgeschichte, Loyalität zur Republik Österreich, Gehorsam und gewissenhafte Pflichterfüllung im soldatischen Alltag, Kameradschaft und Entschlussfreudigkeit sowie die Bereitschaft zu kämpfen, wenn es der Auftrag erfordert.

Unter den vielen Abordnungen war vor allem der Kaiserschützenbund vertreten.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Militärmusik Tirol.



Formationen der Kaiserschützen und Kaiserjäger



Oberst Johann Gaiswinkler, Olt Heinrich Nagiller, Bgm. Helmut Spöttl, Oberst Gerbard Pfeifer und Mjr Hans-Peter Gärtner



Beim Vortrag: Olt Heinrich Nagiller, Oberst Gerbard Pfeifer, Oberst Nuderscher und Oberst Johann Gaiswinkler

Nach dem Traditionstag besuchte unsere Abordnung, bestehend aus Olt Heinrich Nagiller, Objg Romed Schreiner, Zgsf RgR Helmut Ehrenstrasser und Utjg Udo Froidl das Festungsmuseum Nauders.

Dabei handelt es sich um das einzige vollständig im Originalzustand erhaltene Festungsbauwerk Österreichs aus der Zeit der Monarchie. Es wurde von 1834 bis 1840

unter den Kaisern Franz I. und Ferdinand I. erbaut und umfasst 70 Räume auf 5 Stockwerken, welche teilweise bis zu 20 m tief in den Berg gebaut wurden.



Ein Blick in den Panzergarten des Festungsmuseums Nauders

7.9. Besprechung Streitkräfteführung

Anlässlich einer Besprechung des Kommandos Landstreitkräfte, welche am 7. September im Urichhaus am Bergisel stattfand, stellten wir eine Fahnenabordnung.

9.9 Verleihung Verdienstkreuze auf Schloss Tirol



Seit über 50 Jahren verleiht das Land Tirol das Verdienstkreuz an Persönlichkeiten aus Nord-, Süd- und Osttirol, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl eingesetzt und verdient gemacht haben. Es handelt sich dabei um die dritthöchste Auszeichnung des Landes. Im selben feierlichen Rahmen werden auch die Lebensrettermedaillen verliehen. Diese werden an Personen verliehen, die selbstlos und trotz großer Gefahr andere Menschen gerettet haben.

Die Verleihung fand heuer am Sonntag, 9. September um 14.00 Uhr im Rittersaal von Schloss Tirol statt. 54 Persönlichkeiten wurden dabei für ihre besonderen Verdienste geehrt, davon zwölf Lebensretter. Das Verdienstkreuz wurde u.a. dem Präsidenten des Alt-Kaiserjägerclubs, Oberst Manfred Schullern-Schrattenhofen verliehen – dazu herzliche Gratulation!



Tirols dritthöchste Auszeichnung, das Verdienstkreuz (Bild: Land Tirol)

Landeshauptmann Günther Platter hob die außerordentliche Courage, den Mut und das Engagement der Geehrten hervor. Mit ihren persönlichen Geschichten hätten sie auch an der Geschichte Tirols mitgeschrieben. Ihr Handeln hätte einmal mehr gezeigt, dass Tirol ein Ort des Zusammenhaltes und der Gemeinschaft sei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Empfang im Schlossgarten statt. Unsere Abordnung bestand aus Lt. Kurt Stöckl (OG Kirchbichl), Christian Kuen, Franz Gruber und Hubert Wilhelm.

12./ 13.9. Brigade-Besuch von Minister Kunasek in Absam



Am 12. und 13. September besuchte Verteidigungsminister Mario Kunasek das Kommando Gebirgskampf in Absam und das Militärkommando Tirol.

Der Kommandant des Kommandos Gebirgskampf, Johann Gaiswinkler, präsentierte den Wert der Gebirgstruppe. „Wenige Kilometer vom flachen Inntal entfernt, stoßen wir hier im Halltal auf teilweise extremes Gelände, welches den Einsatz von Gebirgstruppen erfordert“, so Gaiswinkler, der im Verlauf der Veranstaltung vom Bundesminister zum Brigadier befördert wurde. Umgekehrt wurden Minister Kunasek und Mjr Christian Haager zu „Ehrengebirgsjägern“ ernannt. Im Zuge des Besuchs fand auch ein Empfang im Urichhause am Bergisel statt, zu dem unsere Ortsgruppe den Ausschank beisteuerte.



Trotz des beschwerlichen Marsches übers Geröll mit schwerem Gepäck herrschte bei der Truppe gute Laune



Warten auf den Anflug der Hubschrauber: Utjg Herbert Wurzer, Hptm Romed Giner, Objg Romed Schreiner und Mjr Christian Haager



Tragtiere – im Gebirge von großem Wert





Johann Gaiswinkler (M.) wurde zum Brigadier befördert, Mjr Christian Haager und Minister Mario Kunasek wurden zu „Ehrengebirgsjägern“ ernannt



Hptm. Romed Giner mit Minister Mario Kunasek



Geschenk für die „Ehrengebirgsjäger“



Unsere Damen hatten wunderbar aufgedeckt

21.9. Angelobung in Bregenz mit Tag der offenen Tür



Am Freitag, 21. fand in der Bilgeri-Kaserne in Bregenz die Roadshow „Bundesheer on the road“, statt. Dabei wurden an 15 Ausstellungsständen und bei einer dynamischen Vorführung militärische Ausrüstung und Gerät präsentiert, das sonst in Vorarlberg nicht zu sehen ist. Erstmals war das Drohnensystem Tracker im Ländle zu sehen. Auch das Jagdkommando war mit einem Fahrzeug vor Ort: Die Sandviper ist speziell auf die Anforderungen von Spezialeinsatzkräften abgestimmt und fand erstmals im Tschad Verwendung.

Außerdem wurden 125 Rekruten, die im September eingerückt waren, feierlich angelobt. Als Besonderheit der in Vorarlberg größten Angelobung des Jahres, präsentierte die Militärmusik Vorarlberg den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ vor den 500 erschienen Gästen.



Aufstellung im Hof der Kaserne (Bild: Bundesheer)

Oktober

4.10. Landesüblicher Empfang EU-Handelsministertreffen



Im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft tagten die EU-Handels- und Wirtschaftsminister am 4. und 5. Oktober in Innsbruck. Aus diesem Grund lud das Land Tirol am Abend des 4. Oktober zum Landesüblichen Empfang mit LH Günther Platter, EU-Kommissarin Cecilia Malmström, Ministerin Margarete Schramböck und Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Auch zahlreiche weitere politische Vertreter nahmen am feierlichen Empfang teil, der von der Stadtmusikkapelle Imst und Schützenkompanie Imst sowie zahlreichen Traditionsverbänden und Fahnenabordnungen durchgeführt wurde.



Hptm Romed Giner am Burggraben



Objg Hubert Wilhelm, Zgsf Manfred Schreiner und eine Fahnenabordnung des Kameradschaftsbundes



Abmarsch der Abordnungen

Am Abend stand die Regionalbahn-Remise ganz im Zeichen der Leistungsschau von Unternehmen aus Tirol, Südtirol und dem restlichen Österreich. Dort präsentierten 16 exportorientierte Unternehmen aus Tirol und Südtirol sowie aus dem restlichen Österreich ihre Produkte und Leistungen.

5.10. Landesüblicher Empfang Zur Eröffnung Haus der Musik



Bereits zwei Tage später stand der nächste Landesübliche Empfang an, diesmal zur Eröffnung des „Hauses der Musik“. LH Günther Platter konnte dazu erneut BMin Margarete Schramböck, LR Beate Palfrader, Bgm. Georg Willi und Bgm.-Stv. Christine Oppitz-Plörer begrüßen. Der Landesübliche Empfang wurde von der Speckbacher Schützenkompanie „Alter Schießstand“, der Stadtmusikkapelle Wilten und Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände gestaltet.



Eröffnung des Hauses durch die politische Prominenz, darunter Ministerin Margarethe Schramböck (in Rot) und LH Platter (Bild: Land Tirol)

7.10. *Einweihung Soldatenfriedhof Monte Piano*

Die Feier zur Einweihung des Soldatenfriedhofs fand programmgemäß beim Bergheim Landro am Fuß des Monte Piano statt. Es wirkten neben Abordnungen des Kaiserjägerbundes und Kaiserschützen auch Schützen und Musikkapelle aus Toblach mit.



Feldmesse vor dem Bergheim



Gedenktafel für die Gefallenen

Die aufgestellte Gedenktafel erinnert an zehn Kaiserjäger, angeführt von Utig Alois Matt aus Pians, die in der 10. Kompanie des III. Bataillons/ 4. Regiment dienten und am 3. August 1915 bei einem Felssturz ums Leben kamen, welcher durch italienisches Artilleriefeuer ausgelöst worden war.



Eine Stärkung nach dem Festakt durfte nicht fehlen



Aufstellung zur Feldmesse



Mjr Christian Haager, flankiert von den Damen des Bergheims Landro

9.10. Übergabe Kommando- Unteroffizier Burgruine Thaur



Am 9. Oktober, einem Dienstag, wurde in Absam der Kommandounteroffizier der 6. Gebirgsbrigade, Vizeleutnant Peter Schnegg, mit einem Festakt vom aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet. Vor der eindrucksvollen Kulisse der Burg Thaur unweit der Andreas Hofer-Kaserne versammelten sich politische Vertreter, nahezu alle Kommandounteroffiziere des Bundesheeres sowie Abordnungen der Bataillone und der Traditionsverbände zu diesem militärischen Festakt. Nach über vierzig Dienstjahren blickte Vizeleutnant Peter Schnegg auf eine bewegte Zeit beim Bundesheer zurück, die ihn nach dem Präsenzdienst in Absam 1976 zur 1. Kompanie des Jägerbataillons 22 führte. Nach der Umgliederung des Heeres diente Vizeleutnant Schnegg im Landwehrstammregiment 62 mit Sitz in der Andreas Hofer-Kaserne. Er absolvierte die Ausbildung zum Heeresschulelehrer, Flugretter und Heeresbergführergehilfen. Im Zuge einer weiteren Umgliederung wurde eine Hochgebirgskompanie aufgestellt und Schnegg erhielt die Funktion des Kommandogruppenkommandanten. Internationale Einsätze führten den Absamer unter anderem auf den Golan, in den Kosovo und nach Afghanistan.



Aufstellung des Insignientrupps vor der Burgruine

2007 wurde der „Kommandounteroffizier“ offiziell in die Arbeitsplatzbeschreibung

aufgenommen – Vizeleutnant Schnegg trug dieses Verwendungsabzeichen elf Jahre.



Bgdr Johann Gaiswinkler verabschiedet Vzlt Peter Schnegg, Hansjörg Runggatscher übernimmt



Unter den Ehrengästen: Mjr Hans-Peter Gärtner, Vzlt i.R. Franz Hitzl, Bgm. Christoph Walser sowie links Mjr Christian Haager



Hptm Romed Giner, Objg Romed Schreiner, Ujg Herbert Wurzer und Zgsf Manfred Schreiner bildeten unsere Abordnung (alle Bilder: Bundesheer)

Nach der Rede des Kommandounteroffiziers der Streitkräfte, Vzlt Othmar Wohlkönig übergab Brigadekommandant Brigadier Johann Gaiswinkler das Funktionsabzeichen samt Hüftgurt und Seitengewehr an den neuen Kommandounteroffizier Vizeleutnant Hansjörg Runggatscher. Dieser rückte im Jänner 1985 beim Landwehrstammregiment 62 zum Wehrdienst in die Andreas Hofer-Kaserne ein. 1992 musterte er als Wachtmeister von der

Heeresunteroffiziersschule aus. Es folgten Verwendungen als Gruppen- und Zugskommandant und später auch als Dienstführender Unteroffizier. Seit 2011 dient Runggatscher im Kommando der 6. Jägerbrigade.



Hiszen der Bundesfabne (Bild: Bundesbeer)

11.10. Gedenkfeier Kaiserjägerdenkmal

Gemeinsam mit dem Alt-Kaiserjägerclub beging man den 100. Jahrestag der Aufstellung des Gefallenendenkmals des 1. Tiroler Kaiserjägerregiments am Tummelplatz oberhalb von Amras. Da lagebedingt vor 100 Jahren nur eine schlichte Feier durchgeführt werden konnte, entschied man sich dazu, diesem Beispiel auch anlässlich der Gedenkfeier zu folgen.

Die Einweihung des Denkmals erfolgte am 11. Oktober 1918 um 9 Uhr vormittags. Die Feldmesse wurde dabei vom damaligen Abt des Stiftes Wilten, Adrian Zacher, zelebriert



Zgsf Ossi Gundolf und Utjg Udo Froidl



Beim Denkmal: Hptm Romed Giner, Zgsf RgR Helmut E布伦strasser und Olt Heinrich Nagiller



Der Präsident des Alt-Kaiserjägerclubs, Manfred Schullern-Schrattenhofen (M.) und Militärkurat Hans-Peter Schiestl (r.)



Fabnengruß

13.10. Gedenkfeier Amras



Das Militärkommando und das Schwarze Kreuz/Landesstelle Tirol luden am Samstag, den 13. Oktober 2018 erneut zur internationalen Gedenkfeier für die Kriegstoten und Gewaltopfer aller Völker am Soldatenfriedhof Amras.

Repräsentanten aus Deutschland, Italien, Russland und der Ukraine – Staaten, deren Gefallene in Amras bestattet sind – nahmen daran ebenso teil wie Ehrenzüge des Stabsbataillons 6, der deutschen Gebirgsjäger und der Alpini aus Sterzing, die Schützenkompanie Pradl und unser Ehrenzug. Die Militärmusik Tirol umrahmte das Totengedenken musikalisch.



Aufstellung vor dem Friedhof

Nach der Begrüßung durch den Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes, Hermann Hotter, wurde ein in italienischer und deutscher Sprache abgehaltener ökumenischer Gottesdienst vom katholischen Militärpfarrer Hans-Peter Schiestl, dem evangelischen Pfarrer Rainer Dahnel und Pater Reinalt Romana aus Südtirol zelebriert.



Unser Ehrenzug am üblichen Standplatz



Ehrenwache vor dem sowjetischen Denkmal



Der Ehrenzug des Militärkommandos

Der diesjährige Festredner, Diözesanbischof Hermann Glettler, bedankte sich für die Einladung zur Feier und meinte, dass das offizielle Gedenken heute einen dreifachen Sinn habe: Den bewussten Blick zurück auf die Ursprungskatastrophe des 20. Jahrhunderts, die wertschätzende Nachfrage nach den Opfern und der aufmerksame Blick auf die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit.

21.10. Gedenkfeier der Gebirgsjäger am Wallberg

Am 21. Oktober fand bei nebligem Wetter die Gedenkfeier an der Ehrentafel der Gebirgsjägerkameradschaft Tegernseer Tal und Landkreis Miesbach am „Hafnerstein am Wallberg“ statt.

Anschließend wurde zum Wallbergkirchtag im „Berghotel Altes Wallberghaus“ geladen. Wetterbedingt musste man auf die sonst gute Aussicht auf das Tegernseer Tal und die bayerischen Alpen verzichten, welche den 1.722 Meter hohen Wallberg zu einem der meistbesuchten Gipfel des Mangfallgebirges und einem beliebten Ausflugsziel macht.



Hptm Romed Giner und ZgSf RgR Helmut Ehrenstrasser vor der Ehrentafel am Hafnerstein



Zünftige Mahlzeit danach: Utig Herbert Wurzer, Obig Romed Schreiner, ZgSf Helmut Ehrenstrasser

25.10. Ausrückungen zum Nationalfeiertag



Wie jedes Jahr wurden am Abend des 25. Oktober die offiziellen Feierlichkeiten des Landes und des Militärkommandos zum Nationalfeiertag eröffnet. Dabei wurde auch wieder der „Große Österreichische Zapfenstreich“ aufgeführt, der historisch aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges überliefert ist und ursprünglich lediglich den Beginn der Nachtruhe in den Unterkünten der Landsknechte ankündigte. Allmählich entstand daraus ein Zeremoniell, das sich zu einem militärischen Tongemälde entwickelte, das in seiner Erstfassung 1965 vom Tiroler Militärkapellmeister Prof. Siegfried Somma zusammengestellt wurde. Anfang der 1980er Jahre entstand im Zusammenwirken der damaligen Militärkapellmeister die derzeitige Version des Zapfenstreichs, welche heute zu besonderen Anlässen aufgeführt wird. Neben den Spitzen des Landes sowie Würdenträgern aus Kirche und Wirtschaft nahmen auch zahlreiche Angehörige des Offiziers- und Unteroffizierskorps der Tiroler Garnisonen, Soldaten und Vertreter der Traditionsvereine sowie hunderte begeisterte Zuschauer an der Veranstaltung teil. Die Festansprache hielt Landeshauptmann Günther Platter.



Unsere Fahnenabordnung beim Einmarsch der Formationen

Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer betonte in seinen Gruß-

worten, dass Frieden und Sicherheit keine Selbstverständlichkeit seien, was sich täglich in den Nachrichtensendungen zeige. Ein gut funktionierendes Bundesheer sei daher wichtig für die Erhaltung der Souveränität, zur Umsetzung der Gesetze und zum Schutz der Bevölkerung.



Beim Abschreiten der Front: Hprm Romed Giner, Utjg Herbert Wurzer und Objg Romed Schreiner

26.10. Kaiserjäger-Infostand zum Nationalfeiertag



Beim „Tag der offenen Tür“ im Tiroler Landhaus waren zahlreiche Einrichtungen des Landes, Blaulichtorganisationen, sicherheitsrelevante Vereine und das Militärkommando vertreten.



Oberst Willi Tilg, Mjr Christian Haager, GenMjr Herbert Bauer und Objg Hubert Wilhelm



LT Abg. Evelyn Achborner zwischen den Offizieren

Das Bundesheer präsentierte dabei u.a. den Schützenpanzer „Ulan“, den Bergepanzer „Greif“, das Mehrzweckfahrzeug „Husar“ sowie das gepanzerte Sanitätsfahrzeug „Dingo“. Auch wir waren wieder mit einem Informationsstand vertreten.



Zsgf Manfred Schreiner am Heeresstand



Mjr Haager auf der 7,5 cm Gebirgshaubitze

31.10. Angelobung in Absam



190 Rekruten, die Anfang Oktober bei der Führungsunterstützungskompanie u. der ABC-Abwehrkompanie des Stabsbattillons 6 eingerückt waren, wurden am 31. Oktober in

Absam feierlich angelobt. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Militär sowie viele Angehörige und Freunde der Soldaten waren dazu erschienen, der Ehrenzug des Militärkommandos sowie Fahnenabordnungen der Traditionsverbände der 6. Gebirgsbrigade und der Gemeinde Absam nahmen teil.



Unsere Fahnenabordnung – Utig Sepp Würzl, Utig Herbert Würzler und Obig Romed Schreiner – neben jener der Kaiserschützen



Aufstellung der Ehrenkompanie

Nach den Grußworten von Bgm. Arno Guggenbichler und der geistlichen Ansprache durch den katholischen Militärpfarrer Hans-Peter Schiestl und den evangelischen Pfarrer Richard Rotter, verwies der Kommandant der 6. Gebirgsbrigade, Briga-

dier Johann Gaiswinkler, in seiner Ansprache auf das Treuegelöbnis: „Sie sehen hier eine große Menge junger Staatsbürger in Uniform, die dienen wollen und die auch von der Politik Treue erwarten“.

Nach dem Sprechen des Treuegelöbnisses, wurde der Festakt mit der Landeshymne beendet.



Ansprache durch Brigadier Johann Gaiswinkler

November

2.11. Krieger- und Totengedenken in St. Nikolaus

Seit über 60 Jahren wird zu Allerseelen in St. Nikolaus nach der Heiligen Messe in der Pfarrkirche beim Kaiserschützenkmal unmittelbar an der Kirche ein „Krieger- und Totengedenken“ abgehalten, zu dem seit vielen Jahren auch eine Fahnenabordnung der OG Innsbruck der Kaiserjäger ausrückt, heuer Olt Heinrich Nagiller, Zgsf RgR Helmut Ehrenstrasser als Fahnenführer und Utig Ing. Johann Stauder. Vertreten waren auch die Schützenkompanie St. Nikolaus-Mariahilf, die Vereinigung St. Nikolaus mit dem Präsidenten Fredi Püls und die Reitenden Tiroler Kaiserschützen mit einer starken Abordnung.

Der Gottesdienst um 19 Uhr in der Pfarrkirche wurde von der Musikkapelle St. Nikolaus-Mariahilf und dem Sängerbund

Harmonie mitgestaltet. Nach der Messe nahmen die Formationen auf dem Platz vor der Kirche beim Kaiserschützendenkmal Aufstellung und es folgte ein geistlicher Akt, vollzogen vom Pfarrer und dem Diakon der Pfarre St. Nikolaus.



Hptm Klaus Rott bei seiner Ansprache

Es folgten Ansprachen des Kommandanten der Schützen, Hptm Klaus Rott, und des Vizebürgermeisters Franz X. Gruber. Anschließend erfolgte eine feierliche Kranzniederlegung am Denkmal mit General de Charge der Schützenkompanie St. Nikolaus-Mariahilf unter dem Kommando von Olt Franz Prugger.

2.11. Allerseelen-Feier am Bergisel



Fahnenabordnungen der Kaiserjäger und der Kaiserschützen



Am Freitag, 2. November fand die alljährliche Allerseelenfeier der Garnison Innsbruck, statt, anlässlich derer die Landesregierung gemeinsam mit dem Militärkommando am Bergisel der Gefallenen und Opfer der Weltkriege sowie der im Dienst und bei Auslandseinsätzen verunglückten Angehörigen des Bundesheeres und



der verstorbenen Bediensteten der Landesregierung und des Landtags gedachte.

Landesrat Mag. Johannes Tratter, Generalmajor Mag. Herbert Bauer, die Angehörigen des Tiroler Landtags und der Landesregierung sowie das Militärkommando Tirol und andere Heeresdienststellen gedachten der Verstorbenen.



Abmarsch zum Denkmal hinter der Kapelle

Unter den zahlreichen Fahnenabordnungen der Traditionsvereine, welche die Veranstaltung neben einem Ehrenzug der Stabskompanie des Militärkommandos und der Militärmusik Tirol umrahmten, war auch jene unserer Ortsgruppe.



Ehrenwache beim Gefallenendenkmal

Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten der katholische Militärseelsorger Militärkurat Hans-Peter Schiestl, der evangelische Militärseelsorger Pfarrer Richard Rotter sowie Monsignore Hermann Röck von der landchaftlichen Pfarre Mariahilf.

Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung vor der Kaiserjäger-Gedächtniskapelle.



Gottesdienst vor der Kaiserjäger-Gedächtniskapelle



Die Kränze werden von Soldaten zum Denkmal getragen

2.11. 100 Jahre Kriegsende



Des Endes des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren wurde seitens des Landes Tirol dadurch gedacht, dass gemeinsam mit Südtirol und dem Trentino vom 2. bis 4. November unter dem Motto „Denktage 1918|2018 – Konflikt-Erfahrung-Chance“ eine Reihe von Veranstaltungen ausgerichtet wurden, die den Blick auf die gemeinsame Geschichte und aktuelle Herausforderungen richten sollten.



Auf der Bühne der Dogana ist alles bereit für den Beginn des Festaktes

An der Auftaktveranstaltung am Freitagabend, in der an das Ende des Ersten Weltkrieges und die Ausrufung der Ersten Republik Österreich erinnert wurde, nahmen wir gemeinsam mit Abordnungen zahlreicher anderer Traditionsverbände teil. Die Denktage wurden ganz bewusst von den Euregioländern Tirol, Südtirol und Trentino gemeinsam ausgerichtet, als starkes Zeichen dafür, dass die Länder immer mehr zusammenwachsen.

3.11. 100 Jahre Kriegsende am Bergisel

Anlässlich des bevorstehenden Jahrestages des Endes des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren ließen es sich auch der Alt-Kaiserjägerclub und der Tiroler Kaiserjägerbund nicht nehmen, eine Gedenkfeier abzuhalten. Diese fand am 3. November, einem Samstag, am Bergisel statt.

Nahezu alle Ortsgruppen des Kaiserjägerbundes waren mit teils starken Abordnungen angetreten, um an der Veranstaltung teilzunehmen, den Ehrenzug stellte die OG Innsbruck gemeinsam mit den OG Kirchbichl und Plangeröß, das Gesamtkommando führte Hptm Romed Giner.



OGT-Präsident Oberst Wilfried Tilg, Karl von Habsburg-Lothringen und Mjr Christian Haager

Als Ehrengäste waren u.a. SKKH Karl von Habsburg-Lothringen und Brigadekommandant Bgdr Johann Gaiswinkler geladen, welche beide Ansprachen hielten. Während Bgdr. Gaiswinkler in einer pointierten,

tiefgründigen Analyse einen Vergleich zwischen den Umständen in der Zeit vor dem Kriegsausbruch und der Gegenwart zog, hob Karl von Habsburg in seinem frei und charismatisch gehaltenen Vortrag die europäische Dimension des Gedenkens und das Zusammenwachsen der ehemaligen Kronländer hervor.



Aufstellung des Ehrenzugs am Parkplatz



Beim Ausrichten



Einmarsch der Musikkapelle Lans

Das Requiem wurde von Abt Mag. Raimund Schreier vom Stift Wilten zelebriert, die musikalische Umrahmung der Veranstaltung besorgte die Musikkapelle Lans unter Kapellmeister David Nagiller. Es folgte die Kranzniederlegung beim Denkmal der Kaiserjäger-Gedächtniskapelle.

Der Festakt endete mit der Defilierung vor dem Andreas-Hofer-Denkmal.



In einem langen Zug marschierten der Ehrenzugs unter Hptm Romed Giner (oben) und die Abordnungen der Ortsgruppen des Kaiserjägerbundes zum Platz vor dem Urichhaus



Meldung des Kommandanten Hptm Romed Giner an Karl von Habsburg-Lothringen und Obmann Mjr Christian Haager



Begrüßung durch Mjr Christian Haager



Die Musikkapelle Lans spielte u.a. den „Tiroler Kaiserjägermarsch“ von Ignaz Wacek



Ansprache von Bgdr Johann Gaiswinkler



Frontabschreitung durch Karl von Habsburg, Oberst i.R. Manfred Schullern, Bgdr Hans Gaiswinkler und Mjr Christian Haager



Manfred Schullern bei der Lesung im Rahmen des von Abt Raimund zelebrierten Gottesdienstes



Karl von Habsburg sprach ohne Manuskript



Abmarsch zur Kranzniederlegung

4.11. Gedenkfeier Tummelplatz

Am Tummelplatz Amras fanden von 1797 bis 1805 etwa 7.000 bis 8.000 Soldaten ihre letzte Ruhestätte. Es folgten Gefallene aus den Kriegen der Jahre 1848, 1859 und 1866 sowie der beiden Weltkriege.

Am Seelensonntag fand die traditionelle Gedächtnisfeier statt, die vom Erhaltungs- und Betreuungsverein ausgerichtet wurde. Diözesanbischof Hermann Glettler leitete den religiösen Teil der Veranstaltung, an der zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen, so LAbg. Martina Nowara, führende Stadtpolitiker, der Sprecher des Traditionsforums Tirol, Franz Hitzl, Vertreter des Bundesheeres, des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, der Traditionsverbände und der Innsbrucker Jägerschaft.



Unter den Ehrengästen (v.r.): Vizebgm. Franz Gruber, Mjr Christian Haager, Oberst Wilfried Tilg (Bild: Hans Gregoritsch)

Angetreten waren die Musikkapelle und die Schützen aus Amras, die Kompanie Sizar Anpezo Hayden aus Cortina d'Ampezzo, sowie Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Amras, des Trachtenvereins „Die Amraser“, des Schützenbataillons Innsbruck, der Traditionsverbände und des Tiroler Mittelschülerverbandes, weiters eine starke Abordnung der Schützenkompanie Wilten. Das Gesamtkommando führte der Amraser Schützenhauptmann Alexander Stampfer. Nach den Gebeten und dem Umgang mit der Segnung der Gedenkstätten wurden am neu errichteten Landesgedenkkreuz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, am Grab des unbekanntes Soldaten sowie am so genannten Ampezzanerkreuz Kränze niedergelegt. Die Kompanie Sizar Anpezo Hayden und die Amraser Schützen schossen Salven.

Als Vertreterin des Landes hielt LAbg. Martina Nowara die Festansprache. Anschließend wurden durch Obmann Hans Zimmermann zwei Ehrenzeichen des Erhaltungs- und Betreuungsvereins überreicht. Ein Choral der Musikkapelle Amras beendete die würdige Feier.



Auf dem Weg zur Kranzniederlegung (Bild: Hans Gregoritsch)

10.11. Vereinsmeisterschaft

Im Rahmen der Vereinsmeisterschaft am Landeshauptschießstand in Arzl/ Innsbruck wurde stehend frei auf 25 Meter Distanz geschossen. Abgefeuert wurden 13 Schuss-Serien, die 10 besten Treffer wurden gewertet. Uniformträger konnten dabei auch die Schießauszeichnungen in Grünen (85-94 Ringe) und Gold (95-100), sowie das Distanzschätzabzeichen (neun Schätzungen zwischen 50m u. 500m innerhalb einer Abweichungstoleranz von +/- 15 % erwerben. Geschossen wurde mit Gewehr (Halbautomat) Kaliber .22lr und Pistole Kal. .22lr. Vereinsmeister in der Kombination KK-Pistole stehend frei u. KK-Gewehr M1 stehend frei wurde Daniel Wille mit 193 Ringen. Die Scharfschützenauszeichnung in Gold erwarben bzw. bestätigten Martin Benesch, Heinz Neumair, Teresa Pratter, Heinrich Nagiller, Thomas Wurzer, Hubert Wilhelm, Mario Tusch, Siegfried Böck, Fritz Vengust, Franz Gruber, Magdalena Schreiner und Herbert Wurzer.

Von den 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten 21 mehr als 170 Ringe schießen, sodass von einem dichten Feld guter Schützen gesprochen werden kann.

19.11. Vortrag von Christian Haager über 100 Jahre Kriegsende

Im Rahmen des zweiten Clubabends im November waren Mitglieder und Interessierte zu einem bildunterstützten Vortrag von Obmann Mjr Christian Haager geladen. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des I. Weltkriegs, die in der allgemeinen Betrachtung oft unbeleuchtet bleiben, wie etwa die viel länger als nur bis 1890 zurückgehenden politischen Grundlagen für den Krieg oder besondere Aspekte des Kampfes an der Südfront. Es wurden im Rahmen des Vortrags auch Bilder aus privaten Beständen gezeigt, die sonst nicht zu sehen sind. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Clublokal konnten so auch historisch versierte Mitglieder noch etwas dazulernen. Ein gelungener Abend!

29.11. Ehrung Heinz Fischer



Der frühere Bundes- und Nationalratspräsident Heinz Fischer wurde durch das Land Tirol mit dem Großen Tiroler Adler Orden

ausgezeichnet.

Anlässlich der Verleihung in der Innsbrucker Hofburg betonte LH Günther Platter Fischers Sensibilität für die Europaregion Tirol und sein abwägendes Wesen.

Im Vorfeld der Auszeichnung fand ein Landesüblicher Empfang statt, an dem wir mit der Fahnenabordnung teilnahmen. Die Ehrensalue schoss die Schützenkompanie Grinzens.

30.11. Angelobung beim JgB23 in Bludesch



In der Walgau-Kaserne in Bludesch fand am letzten Tag im November die Angelobung der Grundwehrdiener des ET 11/18 statt. 40 Rekruten aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg

leisteten dabei in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ihr Gelöbnis auf die Republik.

Nach der Grundausbildung beim Jägerbataillon 23 in Bludesch sollten die Rekruten ihren weiteren Wehrdienst in Innsbruck, Salzburg und Bregenz als Köche, Kraftfahrer oder Wachsoldaten ableisten. Einige von ihnen interessierten sich auch für eine Berufslaufbahn als Ausbilder, Fahrlehrer, Mechaniker oder Logistiker beim Heer.



NAbg. Reinhard Eugen Bösch bei seiner Ansprache (Bild: Bundesheer/ Markus Koppitz)

Abg. z. NR Reinhard Bösch bedankte sich in seiner Ansprache bei den Rekruten für ihre Bereitschaft, den Wehrdienst abzuleisten und präsentierte die Walgau-Kaserne als eine der wichtigen, neuen Sicherheitsinseln in Österreich.



Militärkommandant Bgdr Ernst Konzett am Rednerpult (Bild: Bundesheer/ Markus Koppitz)

Militärkommandant Brigadier Ernst Konzett lobte in seiner Festansprache einige neue Investitionen für das Bundesheer, wie neue persönliche Schutzausrüstung, Fahrzeuge und die Ankündigung neuer Hubschrauber. Zum Ausklang des Festaktes spielte die Militärmusik Vorarlberg ein Platzkonzert.

Dezember

15.12. Weihnachtsfeier

Die stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Urichhaus bildete das Ende des Vereinsjahres. Franz Hoppichler und seine „Baumkirchner“ umrahmten die Feier wieder musikalisch. Traditionell endete diese mit „Stille Nacht Heilige Nacht“ vor dem Andreas-Hofer-Denkmal.



Hptm Romed Giner, Mjr Christian Haager, Mario Eichta, Initiator der öst.-ital. Friedenstreffen und Hptm Josef Brunner von der OG Kirchbichl



Bgdr. Ernst Konzett, Oberst Werner Lamprecht, Zgfs RgR Helmut Ehrenstrasser, Wolfgang Stüwe (Bundespolizei Berlin) und Mario Eichta

Sitzungen der Stiftung Werk Gschwent



Die Stiftung Werk Gschwent hielt 2018 zwei Sitzungen ab, zunächst am 28. Februar, weiters am 28. November am Bergisel in Innsbruck.

Das Werk Gschwent war eines von sieben Sperrwerken des Festungsriegels am Rand der Hochebenen der Gemeinden Folgaría, Lavarone und Luserna, oberhalb des Sugana-Tals und südlich des Caldonazzo-Sees. Die Anlage wurde ab dem 10. Mai 1909 auf 1.170 m Seehöhe errichtet und nach nahezu exakt dreijähriger Bauzeit am 18. Mai 1912 fertiggestellt.

Das Werk bestand aus dem Batterieblock, dem Kasemattblock sowie der linken und der rechten Zwischenraumstrieche und dem Kontreeskarpnkoffer als Infanteriekampferwerken. Es war mit einem Verpflegungsvorrat für 90 Tage ausgestattet, wohingegen die Zisterne nur für 60 Tage ausreichend war. Für die drei 10 cm Turm-Haubitzen waren insgesamt 3.600 Schuss Munition eingelagert.



Werk Gschwent 1916 (Bild: Öst. Nationalbibliothek)

Die Anlage wurde mit einer bis zu 2,5 m starken und bewehrten Betondecke versehen. Stellenweise lag die Decke auf I-Trägern, die diese im Abstand von 50 zusätzlich stützten. Batterieblock und Kampfstände waren weit auseinandergezogen, um die Trefferwirkung zu verringern. Teile waren in den Fels eingebettet. Die rechte und die linke Flanke wurden von je einer Nahkampfanlage gedeckt, die mit je einer Panzerkuppel mit je zwei und zwei

Panzerkasematten mit ebenfalls je zwei Maschinengewehren bewaffnet waren. Alle Werksteile waren durch in den Fels gesprengte Poternen miteinander verbunden. Da die beiden Flankierungsanlagen und der Kontreeskarpnkoffer über eigene Unterkunftsräume verfügten, konnte das Volumen des Kasemattblocks entsprechend kleiner gehalten werden.

Im 1. Weltkrieg wurde das Werk Gschwent mit ca. 2.000 Granaten Kaliber 28 cm und 100 Granaten Kaliber 30,5 cm beschossen. Der eigene Munitionsverbrauch betrug 10.141 Granaten.

Nach Kriegsende ging das Werk in den Besitz der italienischen Armee über. Der italienische König Vittorio Emanuele III., der das Werk 1935 besuchte, erklärte Gschwent zur Gedenkstätte und bewahrte es so vor dem Abriss, wenngleich Stahlteile ausgebaut und 1940 die Panzerkuppeln, die erste Schicht der Querträger und die Dachverschalung aus Blech demontiert wurden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging das Werk erst in den Besitz der Region Trentino-Südtirol über, bevor es 1966 in Privatbesitz wechselte und in ein Museum verwandelt wurde. Das Bauwerk befindet sich seit 1996 im Besitz der Gemeinde Lavarone und wird in der Stiftung Werk Gschwent in Zusammenarbeit dem Tiroler Kaiserjägerbund betrieben. Die Festung wurde so weit wie möglich in den Originalzustand versetzt und wird laufend instand gehalten. Dadurch, dass das Werk auch während des Krieges fast keine Veränderungen erfuhr, zeigt es sich nahezu im Originalzustand. Die Haubitzkuppeln wurden in Beton nachgegossen. Alle Poternen, Infanteriewerke und Batteriegänge sind elektrisch beleuchtet und zugänglich.

Arbeiten

Neben den umfangreichen Arbeiten am Bergisel im Vorfeld des Kaiserjägerschießens wurden heuer u.a. die Übersiedelung des Magazins von Rum nach Absam sowie die Reparatur der Schiebetüren des Waffenschanks durchgeführt.

Eindrücke aus dem Jahresverlauf



Vorschau für 2019

(Termine ohne Gewähr)

Dazu verweisen wir auf unsere Homepage unter www.tirolerkaiserjaeger-innsbruck.at/, wo unsere Termine ständig aktualisiert werden.

19. Januar	Jahreshauptversammlung Alt-Kaiserjägerclub
20. Januar	Bundeshauptversammlung im Urichhaus
21. Januar	Hauptversammlung der Ortsgruppe Innsbruck im Urichhaus (Saal)
20. Februar	Andreas-Hofer-Gedenkfeier, Bergisel und Hofkirche
27. April	Oberst Wittmer Gedächtnisschießen in Miesbach
05. Mai	Gauderfest mit Festumzug
05. Mai	Österreichisch-italienisches Friedenstreffen in Asiago
14./15. Juni	38. Kaiserjägerschießen
20. Juni	Fronleichnamsprozession der Diözese Innsbruck
22. Juni	Barbaraschießen des Artillerievereins Basel
30. Juni	Herz-Jesu-Feier
04. August	Col di Lana-Feier (immer am 1. Sonntag im August)
13. August	Traditionstag des Militärkommandos Tirol
15. August	Landesfeiertag
01. September	Pasubio Gedenkfeier österreichische Platte (immer 1. September-Sonntag)
01. September	Gedenkfeier in Pejo (immer am 1. Sonntag im September)
12. Oktober	Internationale Gefallenengedenkfeier am Soldatenfriedhof Amras
02. November	Allerseelenfeier des MILKdo Tirol am Bergisel
02. November	Tummelplatzfeier
14. Dezember	Weihnachtsfeier

Unsere Klubabende finden auch dieses Jahr wieder jeden ersten und dritten Montag um 20.00 Uhr (entfällt bei Feiertag) in unserem Heim im Urichhaus, 2. Stock, statt. Dazu sind auch Gäste unserer Mitglieder, nach vorheriger Anmeldung beim Obmann, willkommen.

Für Auskünfte stehen unser Obmann Christian Haager unter Tel. 0699 1092 1970, sowie die Obmann-Stellvertreter Heinrich Nagiller, Tel. 0676 82563295, und Romed Giner, Tel. 0650 2812640, gerne zur Verfügung.



